



MAROKKO

EINSATZ NACH DEM ERDBEBEN

SEPTEMBER 2023 - MÄRZ 2024





Inhalt

Das stärkste Erdbeben seit Messbeginn	4
Damit die Hilfe ankommt, braucht es gute Planung	6
Emergency-Kits retten Leben	6
Psychologische Hilfe	6
Ein Stück Normalität, um das Trauma zu bewältigen	7
Die direkte Unterstützung durch das Weiße Kreuz	7
Die Nothilfe auf einen Blick	8

Herausgeber

Landesrettungsverein Weißes Kreuz,
Lorenz-Böhler-Straße 3, 39100 Bozen

Inhalt: Weißes Kreuz

Fotos: WeWorld, Weißes Kreuz



Das stärkste Erdbeben seit Messbeginn

#
Zehntausende Menschen haben nicht nur ihr Zuhause verloren, sondern auch Verwandte und Freunde.

Vor 6 Monaten hat ein Erdbeben mit der Stärke 6,8 weite Teile von Marokko verwüstet. Fast 3.000 Menschen sind gestorben, über 6.000 wurden zum Teil schwer verletzt. Besonders schlimm war die Situation in der Region Marrakech-Safi und in den umliegenden

Bergdörfern, wo mehr als die Hälfte aller Häuser und Infrastrukturen in wenigen Minuten zerstört wurden. Zehntausende Menschen haben nicht nur ihr Zuhause verloren, sondern auch Eltern, Geschwister, Nachbarn und Freunde. Sie brauchten dringend materielle, aber auch seelische Hilfe.

Mehr als die Hälfte aller Häuser und Infrastrukturen waren zerstört



Das Weiße Kreuz hat gleich nach dem Beben gemeinsam mit internationalen Partnerorganisationen die Nothilfe gestartet. Dabei setzte der Landesrettungsverein auf die Zusammenarbeit mit der italienischen Non-Profit-Organisation WeWorld, mit welcher er bereits seit dem verheerenden Beben in Syrien im Februar 2023 eng zusammenarbeitet und die sich als kompeten-

te und verlässliche Partnerin erwiesen hat. WeWorld ist bereits seit mehreren Jahren auch in Marokko aktiv und setzt dort Hilfsprojekte vor allem für Kinder um. Die gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten nach dem Erdbeben sofort auf die Nöte und Bedürfnisse der Menschen in den Katastrophengebieten reagieren und Hilfe bereitstellen.

Dank verlässlicher Partnerorganisationen konnte die Nothilfe sofort nach dem Beben anlaufen.





In Zeltlagern und Behelfsquartieren wurden die Familien mit dem Lebenswichtigsten versorgt.

Damit die Hilfe ankommt, braucht es gute Planung

Sofort nach dem Erdbeben galt es, die Menschen auch in entlegenen Dörfern mit Hilfsgütern zu versorgen und für den heranannahenden Winter zu rüsten. Dazu wurde in Absprache mit den marokkanischen Behörden und mit weiteren internationalen Hilfsorganisationen ein Einsatzplan erstellt, um möglichst alle Erdbebenopfer mit überlebenswichtigen Gütern, ärztlicher und psychologischer Hilfe zu versorgen. WeWorld und das Weiße Kreuz konzentrierten demnach die Hilfsmaßnahmen auf die am stärksten betroffenen Gebiete: die Provinz Taroudant in der Region Souss-Massa und die Provinzen Al-Haouz und Chichaoua in der Region Marrakesch-Safi.

Emergency-Kits retten Leben

Von Oktober 2023 bis Jänner 2024 wurden über das Weiße Kreuz und WeWorld sogenannte Emergency-Kits verteilt und so über 2.000 Familien mit überlebenswichtigen Gütern wie sauberem Wasser, Lebensmitteln und Hygiene- und Haushaltsartikeln versorgt. Um die Menschen gerade in den kälteren Berggebieten für den nahen Winter zu rüsten, wurden Zelte, Decken, Matratzen, Schlafsäcke, warme Kleidung und Solarlampen bereitgestellt. Tausende Familien, die durch das Erdbeben alles verloren hatten, konnten sich dadurch vor Kälte und Niederschlägen schützen.



Emergency-Kits halfen, sich vor Hunger, Infektionskrankheiten und Kälte zu schützen.

Psychologische Hilfe

Bald wurde klar, dass die Menschen nicht nur materielle Hilfe brauchten, sondern auch psychologischen Beistand und menschliche Nähe, um die traumatischen Erfahrungen verarbeiten zu können. Es war anfangs nicht leicht, Psychologinnen und Psychologen zu finden, die der Landessprache mächtig waren, doch schließlich konnten mit Unterstützung von Freiwilligen ab Dezember 2023 insgesamt 71 begleitete Gruppen für Frauen, Männer und Kinder organisiert werden. Dort fanden die Menschen Beistand und fachliche Hilfe, um das Erlebte in Gesprächen und gemeinsamen Aktivitäten aufzuarbeiten.



Menschlicher Beistand war ebenso wichtig wie materielle Hilfe.

Ein Stück Normalität, um das Trauma zu bewältigen



Schule und Spiele halfen den Kindern, die traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten.

Im Jänner 2024 startete zusätzlich ein Programm für Kinder, das vorwiegend Spiele und gemeinsame Freizeitaktivitäten beinhaltete und ihnen inmitten des schwierigen Alltags ein Stück Normalität ermöglichte. In den Schulen erhielten 292 Kinder Spielzeug, Stifte und Bücher, an den Nachmittagen nahmen 113 Buben und Mädchen an begleiteten Aktivitäten im Rahmen der psychosozialen Begleitung teil. Jugendliche im Schulalter wurden in Internaten in den vom Erdbeben nicht betroffenen Zentren untergebracht, wo sie das Schuljahr fortsetzen und weiter lernen können.

Die direkte Unterstützung durch das Weiße Kreuz

In Südtirol hat das Erdbeben in Marokko anfangs sehr große Betroffenheit ausgelöst. Viele wollten helfen und haben fast 15.000 Euro auf die Spendenkonten des Weißen Kreuzes überwiesen. Nur wenige Tage nach dem Beben verschob sich die mediale Aufmerksamkeit in ganz Europa aber nach Libyen, wo schwere Überschwemmungen ganze Dörfer und Städte verwüstet haben, was sich auf den Spendenfluss für Marokko ausgewirkt hat.

Das Weiße Kreuz hat daher weitere rund 15.000 Euro aus einem eigenen Katastrophenfond für die Nothilfe bereitgestellt, um den Erdbebenopfern in Marokko während des besonders schwierigen ersten Halbjahres beistehen zu können. Denn Hilfe wurde dringend auch dort weiterhin gebraucht. So hat der Landesrettungsverein gemeinsam mit den Spenderinnen und Spendern insgesamt 30.000 Euro für die Soforthilfe eingesetzt. Auch wenn keine eigenen Rettungsteams aus Südtirol entsendet wurden, so hat die Hilfe aus Südtirol dennoch dazu beigetragen, Leben zu retten und viel Leid zu lindern.



Während des ersten Halbjahres war die Nothilfe überlebenswichtig.

Unsere Nothilfe auf einen Blick

2.000



FAMILIEN MIT LEBENSNOTWENDIGEN
GÜTERN UNTERSTÜTZT

71



BEGLEITETE GRUPPEN FÜR
FRAUEN, MÄNNER UND KINDER,
UM DIE TRAUMATISCHEN
ERFAHRUNGEN AUFZUARBEITEN.

30.000



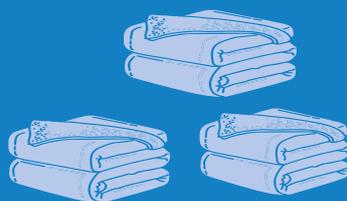
EURO EINGESETZT: 15.000 EURO AN
SPENDEN UND 15.000 EURO
AUS DEM KATASTROPHENFOND

409



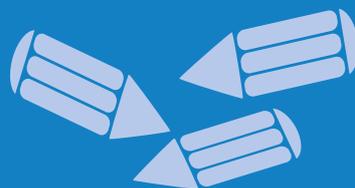
ZELTE ZUM SCHUTZ VOR
REGEN UND SONNE VERTEILT

1.171



DECKEN UND MATRATZEN GEGEN
DIE WINTERKÄLTE IN DEN
BERGDÖRFERN BEREITGESTELLT

405



KINDERN DURCH SCHULE, SPIELE
UND BEGLEITUNG EIN STÜCK
NORMALITÄT ERMÖGLICHT

Ihre Spende
hat geholfen,
Leben zu retten!

Danke